

# Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2009

- **Umsatzrückgang** um 20% auf 143,8 Mio. Euro
- Umsatzanteil großformatiger **LCD-TVs auf Vorjahresniveau**
- **Starke Bruttoergebnismarge** durch wertorientierte Vermarktung
- Ergebnis durch **gezielte Maßnahmen zur Premiumpositionierung** beeinflusst
- **Positives EBIT** von 1,4 Mio. Euro



**LOEWE.**



# Inhalt

---

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Vorwort des Vorstandsvorsitzenden</b>                                   | <b>5</b>  |
| <hr/>  |           |
| <b>Konzern-Zwischenlagebericht</b>   | <b>7</b>  |
| Wirtschaftliche Eckdaten   | 8         |
| Chancen und Risiken  | 15        |
| Ausblick auf das Gesamtjahr 2009   | 16        |
| <b>Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss</b>                                | <b>17</b> |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  | 18        |
| Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen | 18        |
| Konzernbilanz  | 19        |
| Konzern-Kapitalflussrechnung   | 20        |
| Konzern-Eigenkapitalspiegel  | 21        |
| Ausgewählte erläuternde Anhangangaben                                      | 22        |
| <b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>                             | <b>27</b> |
| <hr/>  |           |
| <b>Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht</b>                          | <b>28</b> |
| <hr/>  |           |
| <b>Weitere Informationen</b>   | <b>29</b> |
| Termine  | 30        |
| Publikationen  | 30        |
| Kontakte   | 31        |
| Impressum  | 31        |
| <hr/>  |           |



**Gerhard Schaas**  
Dipl.-Ingenieur, Vorstand Technik

**Frieder C. Löhner**  
Dipl.-Ingenieur, Vorsitzender des Vorstands

**Oliver Seidl**  
Dipl.-Kaufmann, Vorstand Finanzen

## Sehr geehrte Damen und Herren, werte Aktionärinnen und Aktionäre,

---

unser Unternehmen schreibt auch in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres schwarze Zahlen – Loewe ist weiterhin profitabel. Die erste Jahreshälfte 2009 zeigt uns aber auch, dass wir aufgrund der aktuellen Wirtschaftskrise in diesem Jahr mit einer schwächeren Marktentwicklung rechnen müssen als im Vorjahr. Wir haben uns konsequent darauf vorbereitet und achten einerseits strikt auf Kostendisziplin, investieren andererseits bewusst in strategisch wichtige Bereiche. Gerade der qualitative Ausbau unserer Präsentation im europäischen Fachhandel und ausgesuchten internationalen Metropolen sowie eine erneute Produkt- und Markenoffensive zur Internationalen Funkausstellung (IFA) in Berlin stehen dabei im Fokus unserer Aktivitäten.

Der Umsatz des Loewe Konzerns lag im ersten Halbjahr 2009 mit 143,8 Mio. Euro erwartungsgemäß unter dem hohen Wert des Vorjahres von 179,7 Mio. Euro. Der Vorjahreszeitraum war dabei von positiven Impulsen durch die Fußball-EM 2008, von Erstbestückungseffekten sowie der Fertigung hochwertiger Elektronikbaugruppen für Automotive- und Consumer Electronics-Produkte sehr begünstigt. Auf Jahresbasis erwartet Loewe das größere Wachstum – unterstützt durch wesentliche Produkteinführungen, die Internationale Funkausstellung in Berlin sowie das Weihnachtsgeschäft – im zweiten Halbjahr 2009.

Trotz des deutlich niedrigeren Umsatz- und Produktionsvolumens, des im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stärkeren US-Dollars sowie fortgesetzter gezielter Maßnahmen zur Premiumpositionierung der Marke Loewe haben wir mit 1,4 Mio. Euro ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erzielt, nach 14,2 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Wesentliche Ursache für den positiven Ergebnisbeitrag ist die im Vergleich zum Wettbewerb konsequent preisstabilere Vermarktung unserer attraktiven und individuellen Home Entertainment Systeme. Das Ergebnis wurde zudem durch den weiterhin hohen Anteil großformatiger TV-Geräte und das relativ starke Inlandsgeschäft unterstützt. Darüber hinaus haben günstigere Beschaffungskonditionen die negativen Wechselkurseffekte teilweise kompensiert.

Ein Höhepunkt der ersten sechs Monate 2009 war die Wahl von Loewe zur beliebtesten Marke im Bereich Fernsehgeräte. Im Juni forderten die Zeitschrift „DVD-Magazin“ und der Fernsehsender n-tv gemeinsam dazu auf, Home Entertainment-Geräte zu bewerten. Laut Redaktion ist es letztlich die Kundenzufriedenheit, insbesondere im Hinblick auf die hervorragende Benutzerführung, die das Urteil der knapp 10.000 Leser am nachhaltigsten beeinflusst hat. Die herausragenden Ergebnisse der DVD-Magazin-Leserwahl stellen für uns eine besonders wertvolle Auszeichnung dar.

Die großen IFA PreView-Veranstaltungen im Vorfeld der diesjährigen Internationalen Funkausstellung im September in Berlin waren vor wenigen Tagen ein weiteres Highlight. Dabei haben rund 250 Medienvertreter der renommiertesten Tageszeitungen, Fachzeit-

---

schriften und Magazine die IFA PreView-Awards vergeben. Neben der besten Präsentation der gesamten IFA PreViews wählten sie die herausragende Innovation sowie die beste Designleistung der Consumer Electronics. Sieger in allen drei Kategorien ist Loewe!

Als überragende Innovation bewerteten die Journalisten das neue Reference Mediacenter. Dieses intelligente Medienzentrum ist ein wahres Multitalent und macht zahlreiche multimediale Inhalte unkompliziert nutzbar. Das Mediacenter enthält neben einem CD- und DVD-Player auch einen FM-Stereotuner und spielt Inhalte nicht nur lokal ab, sondern verteilt diese individuell und flexibel im ganzen Haus, auf Wunsch auch drahtlos. Das neue integrierte Heimkino-System Loewe Reference wurde als beste Designleistung eingestuft. Dabei setzen das hochauflösende LCD-Gerät mit einer eindrucksvollen 52 Zoll Bildschirm-diagonale, 200Hz-Technologie und gerade einmal 60 Millimetern Bautiefe, die Audio-Anlage mit hauchdünnen Elektrostat-Lautsprechern und das Mediacenter als die zentrale Schaltstelle für digitales Home Entertainment einmal mehr Maßstäbe in Technik und Design. Loewe unterstreicht mit der neuen Reference Linie den Premiumcharakter der Marke nachdrücklich.

Trotz der aktuell schlechten wirtschaftlichen Fundamentaldaten erwartet Loewe, dass sich der europäische LCD-TV-Markt wegen des hohen Ersatzbedarfs, der technologischen Innovationen sowie des gestiegenen Markenbewusstseins der Konsumenten auch im laufenden Geschäftsjahr weiter auf hohem Niveau entwickeln wird. Unter der Voraussetzung, dass sich das gesamtwirtschaftliche Klima in Europa und insbesondere in Deutschland in den nächsten Quartalen wieder aufhellt und die für das zweite Halbjahr 2009 geplanten Produkteinführungen termingerecht erfolgen, gehen wir mit der Zielsetzung in die nächsten Monate, für das Geschäftsjahr 2009 mindestens das Umsatzniveau des Vorjahres zu erreichen sowie eine Marge, die über dem Branchendurchschnitt liegt. Zudem ist Loewe mit seiner soliden Kapitalstruktur und den langfristig abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarungen für die Zukunft sehr gut aufgestellt.

Mit freundlichen Grüßen



**Frieder C. Löhner**

Vorsitzender des Vorstands der Loewe AG

**Konzern-Zwischenlagebericht**  
für das erste Halbjahr 2009

# Konzern-Zwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2009

## Im Überblick: Der Loewe Konzern\*

| Mio. Euro                              |                            |                    |        |                             |                     |        |
|--|----------------------------|--------------------|--------|-----------------------------|---------------------|--------|
|  | <b>2. Quartal<br/>2009</b> | 2. Quartal<br>2008 | ± in % | <b>1. Halbjahr<br/>2009</b> | 1. Halbjahr<br>2008 | ± in % |
| Umsatz                                 | 71,0                       | 89,5               | -21    | 143,8                       | 179,7               | -20    |
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | 0,7                        | 7,9                | -91    | 1,4                         | 14,2                | -90    |
| Ergebnis der Periode                   | 0,1                        | 5,5                | -98    | 0,3                         | 9,7                 | -97    |
| Ergebnis je Aktie in Euro**            | 0,01                       | 0,42               | -98    | 0,02                        | 0,74                | -97    |
| Freier Cashflow                        | -5,8                       | 12,4               |        | 15,0                        | 42,8                | -65    |
| Anzahl Mitarbeiter (Durchschnitt)      | 1.024                      | 991                | +3     | 1.024                       | 989                 | +4     |
| Aktivbelegschaft zum 30.06.            | 865                        | 889                | -3     | 865                         | 889                 | -3     |

\* Die Prozentangaben basieren auf ungerundeten Quartalswerten  
 \*\* bezogen auf die Anzahl der Aktien von insgesamt 13.009.229 Stück (Vorjahr 13.009.229 Aktien)

### Loewe Umsatz unter Vorjahr

Im ersten Halbjahr 2009 erzielte der Loewe Konzern niedrigere Umsätze als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres, der durch positive Impulse aus der Fußball-EM 2008, durch Erstbestückungseffekte und der Fertigung hochwertiger Elektronikbaugruppen für Automotive- und Consumer Electronics-Produkte begünstigt war. Mit Umsätzen in Höhe von 143,8 Mio. Euro wurde der Vergleichswert des Vorjahres um 35,9 Mio. Euro oder 20% unterschritten. Das zweite Quartal schloss mit einem Umsatzrückgang um 21% ab.

### Positives EBIT in Höhe von 1,4 Mio. Euro

Aufgrund der preisstabilen und wertorientierten Vermarktung der Loewe Produkte wurde im ersten Halbjahr 2009 trotz des deutlich niedrigeren Umsatz- und Produktionsvolumens sowie des im Vergleich zum Vorjahr stärkeren US-Dollars ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erzielt. Mit 1,4 Mio. Euro wurde der Vergleichswert des Vorjahres allerdings um 12,8 Mio. Euro unterschritten. Die EBIT-Marge sank damit deutlich auf 1,0%, nach 7,9% im ersten Halbjahr 2008. Der Konzernüberschuss nach Ergebnisanteilen Dritter liegt in den ersten sechs Monaten 2009 mit 0,3 Mio. Euro um 9,4 Mio. Euro unter dem des Vorjahreszeitraumes.

## Positiver Freier Cashflow

Im ersten Halbjahr 2009 wurde ein Freier Cashflow in Höhe von 15,0 Mio. Euro gegenüber 42,8 Mio. Euro im Vergleichszeitraum 2008 erwirtschaftet. Die Abnahme resultiert im Wesentlichen aus dem niedrigeren Ergebnis sowie bereits ausgezahlten Jahresbonifikationen für Händler. Der Finanzmittelbestand erhöhte sich seit Jahresende 2008 um 8,0 Mio. Euro.

## Aktivbelegschaft zum 30. Juni 2009 gesunken

Gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres hat die durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 989 auf 1.024 Personen zugenommen. Der Personalstand im Produktionsbereich ist nochmals leicht zurückgegangen. Andererseits wirken die gezielten Verstärkungen in den Bereichen Entwicklung, Marketing und Vertrieb aus dem zweiten Halbjahr 2008 nach. Außerdem hat sich die Anzahl der Freistellungen für Altersteilzeit und der Auszubildenden erhöht.

Zum Stichtag 30. Juni 2009 lag der Personalstand der aktiven Belegschaft (ohne Auszubildende, Dauerabwesende und Altersteilzeit) mit 865 Mitarbeitern um 24 Personen niedriger als ein Jahr zuvor. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus Anpassungen im Bereich der Produktion.

## LCD-TV-Markt weiter auf hohem Niveau

Der europäische Markt für Unterhaltungselektronik ging in den ersten sechs Monaten 2009 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum wertmäßig um 9%\* zurück.

Das für Loewe weiterhin wichtigste Segment sind Fernsehgeräte. Diese haben im ersten Halbjahr 2008 aufgrund der Fußball-EM sehr hohe Zuwachsraten bei Absatz und Umsatz erzielt. Da ein entsprechendes sportliches Großereignis in den ersten sechs Monaten 2009 fehlte, ist die negative Marktentwicklung beim Umsatz (-6%) so erwartet worden. Allerdings befindet sich der Markt für LCD-TVs weiterhin auf hohem Niveau. Im Zeitraum Januar bis Juni 2009 ist der Umsatz mit LCD-Fernsehgeräten in Europa gegenüber dem Vorjahr lediglich um 2% auf 8,6 Mrd. Euro zurückgegangen. Der Umsatz mit Plasma-TVs blieb dagegen per Juni 2009 um 22% unter dem Vorjahresniveau. Mittlerweile wird der gesamte europäische TV-Markt von Flachdisplaygeräten dominiert.

Bis auf Schweden, Großbritannien, Spanien, die Niederlande und die Schweiz ist in allen wichtigen Ländern in Europa der Markt für LCD-TVs in den ersten sechs Monaten 2009 wertmäßig gewachsen. Das mit Abstand stärkste Marktwachstum war in Deutschland (+12%), dem wichtigsten Markt für Loewe, in Belgien (+6%) sowie Frankreich (+6%) und Italien (+6%) zu verzeichnen. In Schweden (-23%) und Großbritannien (-13%) beeinflussen vor allem negative Wechselkurseffekte der lokalen Währung zum Euro die Märkte negativ. In Spanien (-6%) ist insbesondere aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise auch der Markt für LCD-Geräte rückläufig.

Die Preise für LCD-Geräte im Markt sind innerhalb der Bildschirmklassen stärker rückläufig als erwartet. Neue Technologien wie LCD-TVs mit LED-Backlight sind angekündigt, so dass auf die etablierte Full-HD/100Hz-Technologie Preisdruck entsteht. In den wichtigen Segmenten 32 und 37 Zoll sind die Preise im Berichtszeitraum um 26% bzw. um 19% gesunken. Stärker rückläufig sind die Preise bei den mit der LCD-Technologie konkurrierenden Plasma-TVs, die bei Geräten mit 42 Zoll Bildhöhe um 31%, im 50 – 55 Zoll Segment um 27% unter den Vorjahreswerten liegen.

\* Quelle Marktdaten: Gesellschaft für Konsumforschung (GfK)

Der wertmäßige Marktanteil von Loewe im europäischen Fachhandel über alle Technologien liegt im ersten Halbjahr 2009 mit 3,7 % leicht unter dem Vorjahreswert von 3,9 %. Bei LCD-TV ist der Marktanteil der hochwertigen Loewe Produkte im Berichtszeitraum von 4,6 % im Vorjahr auf 4,3 % ebenfalls leicht gesunken. In Deutschland ging Loewe das überdurchschnittliche Marktwachstum bei LCD-TV aus Ertragsgründen nicht mit. Deshalb liegt der wertmäßige Marktanteil im Fachhandel mit 9,7 % um 0,9 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau.

## Loewe Umsatz unter Vorjahr

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres sank der Umsatz der Loewe Gruppe im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 35,9 Mio. Euro auf 143,8 Mio. Euro. Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen war zu Beginn des Geschäftsjahres ein geändertes Orderverhalten bei einem großen Teil unserer Händler hinsichtlich der Disposition von Fernsehgeräten zu verzeichnen. Die Bestände im Handel wurden im ersten Quartal 2009 deutlich reduziert. Zudem war das erste Halbjahr des Vorjahres von positiven Nachfrageimpulsen durch die Fußball-EM, von Erstbestückungseffekten sowie der Fertigung hochwertiger Elektronikbaugruppen für Automotive- und Consumer Electronics-Produkte sehr begünstigt.

### Umsatzstruktur nach Produktbereichen

Mio. Euro

|                       | <b>2. Quartal<br/>2009</b> | 2. Quartal<br>2008 | ± in % | <b>1. Halbjahr<br/>2009</b> | 1. Halbjahr<br>2008 | ± in % |
|-----------------------|----------------------------|--------------------|--------|-----------------------------|---------------------|--------|
| Fernsehgeräte         | 62,5                       | 77,4               | -19    | 125,6                       | 155,0               | -19    |
| Audio/DVD             | 4,5                        | 4,8                | -6     | 9,6                         | 10,2                | -6     |
| Sonstiges             | 4,0                        | 7,3                | -45    | 8,6                         | 14,5                | -41    |
| <b>Umsatz, Gesamt</b> | <b>71,0</b>                | 89,5               | -21    | <b>143,8</b>                | 179,7               | -20    |

Der Umsatz mit LCD-TV-Geräten ging um 19 % auf 125,6 Mio. Euro zurück. Dagegen fiel der Rückgang bei Audio/DVD mit -6 % moderater aus. Die sonstigen Umsätze reduzierten sich vor allem infolge des Auslaufens eines Liefervertrages für elektronische Baugruppen.

Eine Zunahme verzeichneten lediglich LCD-TVs in der Bildschirmklasse 42 Zoll, in der sich der Ende vergangenen Jahres neu in den Markt eingeführte Art SL positiv auswirkte. In allen anderen Größenklassen wurden die Umsätze des ersten Halbjahres 2008 zum Teil deutlich unterschritten. Der Umsatzanteil der großformatigen TV-Geräte mit einer Bildschirmdiagonale von 37 Zoll und größer am TV-Gesamtumsatz lag mit 57 % in den ersten sechs Monaten 2009 auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Auch im neuen Geschäftsjahr hat sich Loewe dem allgemeinen Markttrend rückläufiger Preise weitgehend entzogen. Im Rahmen der wertorientierten Vermarktung waren die Verkaufspreise des Loewe Sortiments im Vergleich zum Wettbewerb nahezu stabil.

Bei den Umsätzen mit Audio/DVD wirkten sich das attraktive Sortiment an Audiokomponenten für Home Cinema Lösungen und Blue Ray DVD-Produkten positiv aus. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum war lediglich eine Umsatzreduzierung um 6 % auf 9,6 Mio. Euro zu verzeichnen.

Bei Sonstigen Umsätzen im Technischen Kundendienst und im Bereich Zubehör sowie bei der Lieferung von elektronischen Baugruppen für Automotive- und Consumer Electronics-Produkte wurde das Vorjahresniveau nicht erreicht. Dies ist im Wesentlichen auf das Auslaufen eines Lieferungsvertrages sowie die deutlich rückläufige Nachfrage aus dem Bereich Automotive zurückzuführen.

Im Inland unterschritt der Umsatz in Höhe von 83,6 Mio. Euro den Vorjahreswert im Berichtszeitraum um 9,8%, der Export verzeichnete mit Umsätzen von 60,3 Mio. Euro eine Reduzierung um 31,0%.

## **Positives operatives Ergebnis**

Trotz des verringerten Umsatz- und Produktionsvolumens erzielte der Loewe Konzern im ersten Halbjahr 2009 ein positives Ergebnis. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern belief sich auf 1,4 Mio. Euro nach 14,2 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die EBIT-Marge sank auf 1 %.

Zur Sicherung der operativen Marge haben maßgeblich die konsequent stabile Preispolitik und das weiterhin gute Produktmix beigetragen. Im Vergleich zum Wettbewerb waren die Verkaufspreise des Loewe Sortiments nahezu stabil. Lediglich in ausgewählten Preissegmenten wurden gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres maßvolle Preisanpassungen vorgenommen. Das positive Ergebnis wurde zudem durch den weiterhin hohen Anteil großformatiger TV-Geräte und das relativ starke Inlandsgeschäft unterstützt. Darüber hinaus wirkten sich niedrigere Beschaffungskosten positiv aus. Hierdurch konnten gegenläufige Auswirkungen infolge des stärkeren US-Dollar nahezu ausgeglichen werden. Im ersten Halbjahr 2009 wurde damit eine Bruttoergebnismarge von 27,7% erreicht, die lediglich um 1,4 Prozentpunkte unter der des Vergleichszeitraumes des Vorjahres lag.

Die Marketing- und Vertriebskosten beliefen sich auf 33,9 Mio. Euro und lagen damit auf Höhe des Vorjahres. Insbesondere vor dem Hintergrund der weltweiten Rezession und der Konsolidierung des Marktes für Unterhaltungselektronik ist es für Loewe von zentraler Bedeutung, den Premiumcharakter der Marke weiter konsequent zu schärfen und das Unternehmen noch internationaler auszurichten. Im Wesentlichen wurden die zielgerichteten Maßnahmen zum weiteren Ausbau der Markenpositionierung beibehalten, die mit entsprechend hohen Aufwendungen für Kommunikation und den Ausbau am Point of Sale verbunden sind. Bezogen auf den Umsatz betragen die Marketing- und Vertriebskosten 23,5 %.

Die Verwaltungskosten betragen 4,7 Mio. Euro und liegen leicht unter dem Vorjahreswert. Bezogen auf den Umsatz betragen sie 3,3%. Das Sonstige betriebliche Ergebnis beläuft sich in den ersten sechs Monaten auf +0,1 Mio. Euro, nach +0,6 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Das Zinsergebnis blieb im Berichtszeitraum mit –0,6 Mio. Euro geringfügig unter dem Wert des Vorjahres.

## Investitionen

| <b>Investitionen/Abschreibungen</b> |                         |                |                  |                |
|-------------------------------------|-------------------------|----------------|------------------|----------------|
| Mio. Euro                           |                         |                |                  |                |
|                                     | <b>1. Halbjahr 2009</b> |                | 1. Halbjahr 2008 |                |
|                                     | Investitionen           | Abschreibungen | Investitionen    | Abschreibungen |
| Immaterielle Vermögenswerte         | 3,6                     | 3,4            | 3,3              | 4,4            |
| Sachanlagen                         | 4,2                     | 6,0            | 5,5              | 6,2            |
| Finanzanlagen                       | 0,1                     | 0,0            | 0,1              | 0,0            |
| <b>Gesamt</b>                       | <b>7,9</b>              | <b>9,4</b>     | <b>9,0</b>       | <b>10,6</b>    |

Die Investitionen lagen im ersten Halbjahr mit 7,9 Mio. Euro um 1,1 Mio. Euro unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Sie betreffen hauptsächlich Präsentationssysteme beim Handel, Werkzeug- und Rationalisierungsinvestitionen in der Produktion sowie aktivierungspflichtige Entwicklungskosten.

## Nettoumlaufvermögen

| <b>Nettoumlaufvermögen</b>                   |                      |               |               |
|--|----------------------|---------------|---------------|
| Mio. Euro                                    |                      |               |               |
|  | <b>30. Juni 2009</b> | 31. Dez. 2008 | 30. Juni 2008 |
| Vorräte                                      | 52,6                 | 51,1          | 54,6          |
| Lieferungsforderungen und andere Aktiva*     | 59,4                 | 90,6          | 70,3          |
| Sonstige Rückstellungen                      | -38,0                | -49,1         | -46,9         |
| Lieferungsverbindlichkeiten, andere Passiva* | -33,0                | -38,1         | -36,0         |
| <b>Gesamt</b>                                | <b>41,0</b>          | <b>54,5</b>   | <b>42,0</b>   |

\* ohne Ertragsteuern und Derivate

Das Nettoumlaufvermögen hat sich gegenüber dem Stand zum 30. Juni 2008 um 1,0 Mio. Euro vermindert. Der Rückgang der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen infolge des geringeren Geschäftsvolumens wurde durch geringere Lieferungsverbindlichkeiten und Rückstellungen teilweise kompensiert.

## Entwicklung und Produktion

Das zentrale Ereignis im ersten Halbjahr 2009 war die offizielle Einweihungsfeier und Inbetriebnahme der neuen Endmontagelinie mit zahlreichen Gästen aus Politik und Wirtschaft. Prominentester Redner war dabei der bayerische Wirtschaftsminister Martin Zeil. Mit der neuen Endmontagelinie können großformatige LCD-TV Geräte mit einer Bildschirmdiagonale bis zu 65 Zoll effizient produziert werden.

Die ersten Geräte, die auf dieser neuen Linie gebaut wurden, sind die beiden besonders schlanken LCD-TVs Art 47 SL Full-HD+ 100 und Art 42 SL Full-HD+ 100. Mittlerweile wurde die Art-SL-Linie um den Art 37 SL Full-HD+ 100 erweitert. Darüber hinaus wurde die Umstellung des aktuellen Produktportfolios auf die innovative 100Hz-Technologie mit Full-HD-Auflösung (1920 x 1080 Bildpunkte) konsequent fortgesetzt. Inzwischen sind alle Geräte ab einer Bildschirmdiagonale von 32 Zoll mit dieser modernen Technologie ausgestattet. Zudem konnte die Produktion des Connect 26 und 22 gestartet werden.

Das Projekt ProDIS (Produktions-Daten-Informationen-System) startete erfolgreich in die Testphase. Mit diesem 2008 begonnenen Software-Projekt wird die über die Jahre entstandene heterogene Software-Landschaft der Produktion nicht nur von einem modernen System abgelöst, sondern speziell in den Funktionen Fertigungssteuerung und Qualitätssicherung entscheidend verbessert.

Die Arbeiten an der neuen Elektronikplattform SL150 für Slim-TV-Geräte wurden weiter vorangetrieben. Eine erste Laborserie wurde bereits aufgebaut. Die neue Plattform ermöglicht einerseits ein noch flacheres Geräte-Design, andererseits bildet sie die Voraussetzung für neue vielversprechende Applikationen, wie beispielsweise Anwendungen in Verbindung mit dem Internet.

Als neues modulbasiertes Entschlüsselungssystem zeichnet sich das sogenannte CI-Plus-System ab. An Geräte, die mit diesem System ausgerüstet sind, werden sehr hohe Anforderungen seitens der Datensicherheit gestellt. Loewe hat dafür frühzeitig das Chassis-Projekt L2715 aufgesetzt und bis zur Nullserie vorangetrieben. Vortests der CI-Plus-Funktion wurden bereits erfolgreich bei einem externen Testhaus absolviert.

Die Mediaplayer-Funktionalität ist jetzt auch für die Individual-Gerätefamilie verfügbar. Geräte, die damit ausgestattet sind, können Audio- und Videoinhalte, die in einem Heimnetz verteilt werden, wiedergeben. Als Neuheit ist nun auch Internetradio verfügbar. Für die Audiowiedergabe im vernetzten Heim hat Loewe den neuen Audio-Multiroom-Client in den Markt eingeführt. Gesteuert wird der Audio-Client mit der Fernbedienung Assist Media, die mit einem hochwertigen OLED-Display ausgestattet ist, auf dem neben Bedienhinweisen auch die Covers der wiedergegebenen Alben dargestellt werden.

Die Vorentwicklung konnte das Forschungsprojekt WiMAC@home erfolgreich abschließen. Die Ergebnisse wurden im Rahmen des Symposiums „Das digitale Wohnzimmer der Zukunft“, das das Institut für Rundfunktechnik in München veranstaltete, einem breiten Fachpublikum vorgestellt. Im Mittelpunkt des Projektes stand ein intelligenter Fernseher, der die Steuerung und Wiedergabe von Rundfunk- und Medieninhalten in sich vereint, und gleichzeitig eine Verbindung zu Geräten der Heimautomatisierung ermöglicht.

## Marketing und Vertrieb

Einer der Höhepunkte des ersten Halbjahres 2009 war im Mai das internationale Händlertreffen in Agadir, Marokko. Unter dem Motto „Open to anything“ diskutierte das Loewe Management mit den erfolgreichsten Händlern des Jahres 2008 über konkrete Möglichkeiten und Maßnahmen, um Kunden künftig noch enger und langfristiger an die Premiummarke Loewe zu binden.

Wie in den vergangenen Jahren haben die attraktiven Loewe Geräte auch in den ersten sechs Monaten 2009 bei unabhängigen nationalen und internationalen Zeitschriften und Magazinen hervorragende Testurteile erzielt:

| Loewe Produkt    | Zeitschrift/Magazin national      | Testurteil |
|------------------|-----------------------------------|------------|
| Art 42 SL        | AV magazin – e-paper (2/2009)     | sehr gut   |
| Art 42 SL        | Video (2/2009)                    | sehr gut   |
| Art 42 SL        | Audiovision (2/2009)              | gut        |
| Art 42 SL        | HDTV-Praxis (2/2009)              | sehr gut   |
| Connect 42 Media | Emporio Testmagazin (3/2009)      | sehr gut   |
| Art 42 SL        | Digitalfernsehen (4/2009)         | sehr gut   |
| Xelos A 37       | Stiftung Warentest (4/2009)       | gut        |
| Art 47 SL        | Video (6/2009)                    | sehr gut   |
| Connect 37 Media | Video (6/2009)                    | sehr gut   |
| Loewe Produkt    | Zeitschrift/Magazin international | Testurteil |
| Connect 32 Media | T3, Italien (1/2009)              | gut        |
| Art 42 SL        | Pocket-lint.co.uk, UK (2/2009)    | gut        |
| Connect 37       | What satellite, UK (3/2009)       | sehr gut   |

Eine sinnvolle Ergänzung des aktuellen Produktportfolios stellte die Einführung des schlanken LCD-TV-Gerätes Art 37 SL dar. Neben dieser wichtigen Markteinführung wurde in den ersten sechs Monaten 2009 die Umstellung des aktuellen Produktportfolios auf die innovative 100Hz-Technologie weiter konsequent fortgesetzt. Neben den großformatigen Connect-TVs in den Bildschirmklassen 32, 37 und 42 Zoll wurden mit dem Individual 32 und dem Xelos 32 noch zwei weitere TV-Geräte mit dieser neuen hochauflösenden Bildwiedergabe ausgestattet. Darüber hinaus gingen mit Connect 22 und Connect 26 noch zwei kleinformatische LCD-TVs an den Start, die künftig den geplanten Ausbau des Projektgeschäftes nachhaltig unterstützen sollen.

Um eine optimale Vermarktung des Loewe Portfolios sicherzustellen, konzentrierten sich nahezu alle Marketingaktivitäten in den ersten sechs Monaten 2009 auf die Erhöhung der Kundenfrequenz im europäischen Fachhandel. Zentrale Maßnahme war dabei die Aktion „Alt gegen neu“, die im April 2009 in Zusammenarbeit mit dem qualifizierten Fachhandel startete. Die Grundidee: „Das HDTV-Highlight des Jahres kommt von Loewe.“ So gewährt der Loewe Fachhandel Endkunden im Rahmen einer Tauschaktion noch bis zum 31. August 2009 beim Kauf eines großformatigen Loewe-TVs einen Bonus von bis zu 500 Euro.

In Deutschland startete die Aktion mit prominenter Werbung in unterschiedlichen Onlineportalen. Den Auftakt zur Print-Kampagne bildete eine vierseitige Titelummantelung der Programmzeitschrift TV Digital gefolgt von Anzeigenschaltungen in verschiedenen Fachzeitschriften. Während der Bundesliga-Live-Sendung auf Premiere wurden jeden Samstag Loewe Werbespots geschaltet. Über die

Tochtergesellschaften fanden groß angelegte Kampagnen statt, wie z.B. in Italien in der nationalen Tageszeitung Corriere della Sera, in dem bekannten Internetportal [www.ilsole24ore.com](http://www.ilsole24ore.com) und in Österreich mit einem achtseitigen Media-Beileger.

Auch der qualitative Ausbau der Loewe Distribution ging im ersten Halbjahr 2009 zügig voran. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 14 Galerien in Europa aufgebaut, die jeweils durch große Kampagnen kommunikativ begleitet wurden. Durch die Eröffnung von Galerien in europäischen Metropolen wie beispielsweise in Brüssel, Como oder Eindhoven wird der Premiumcharakter der Marke Loewe weiter gestärkt und das Unternehmen noch internationaler ausgerichtet.

## **Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Die wesentlichen Chancen liegen in der erfolgreichen Positionierung als Premiumanbieter im wachsenden Markt für Flachdisplaygeräte in Europa. In den nächsten Jahren werden noch viele Haushalte ihre Bildröhrengeräte durch Flachdisplaygeräte ersetzen. Dabei sorgen technologische Innovationen, das anhaltende Marktwachstum bei großformatigen LCD-TVs in Europa und das gestiegene Markenbewusstsein der Konsumenten für Rückenwind. Dieser Trend dürfte durch die zunehmende Verbreitung von HDTV-Inhalten (hochauflösendes Fernsehen) mit deutlich verbesserter Bildqualität und kommende sportliche Großveranstaltungen wie beispielsweise die Fußball-Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika noch verstärkt werden. Loewe hatte im Bildröhrenmarkt über viele Jahre eine überzeugende Premiumpositionierung eingenommen und sieht gute Chancen für eine vergleichbare Position im reiferen Markt für Flachdisplaygeräte.

Die Realwirtschaft befindet sich mittlerweile in einer starken Rezession. Da der Kauf langlebiger Konsumgüter zunehmend verschoben wird, haben auch die Hersteller von Unterhaltungselektronik ihre Produktion bereits drastisch verringern müssen oder bereiten sich darauf vor. Deshalb wird auch Loewe die konjunkturelle Entwicklung in Europa weiter genau beobachten und bei Veränderungen flexibel und proaktiv agieren. Wir achten einerseits schon heute strikt auf Kostendisziplin, investieren aber andererseits gezielt in die Positionierung der Premiummarke Loewe.

Wesentliche Risiken liegen in der erfolgreichen Positionierung eines wettbewerbsfähigen Flachdisplay-Sortiments im Premiumsegment und der Durchsetzung unserer auf Qualität und Wertbeständigkeit ausgerichteten Produkt- und Preispolitik. Das Produktdesign sowie individuelle Gestaltungs- und Ausstattungsmöglichkeiten werden weiterhin maßgebliches Unterscheidungs- und technologisches Differenzierungskriterium gegenüber Produkten des Wettbewerbs sein. Darüber hinaus sind insbesondere bei den höherpreisigen, großformatigen LCD-Panels wettbewerbsfähige Beschaffungskonditionen und eine ausreichende Materialverfügbarkeit sowie die daraus abgeleiteten termingerechten Produkteinführungen von großer Bedeutung. Bedingt durch die allgemeine Finanzkrise steigt allerdings das Beschaffungsrisiko auf der Lieferantenseite, was sich unter anderem an einer zunehmenden Anzahl an Insolvenzen abzeichnet. Loewe versucht derartige Risiken ständig durch ein konsequentes Supply-Chain-Management zu minimieren.

Hinsichtlich der wesentlichen Chancen und Risiken zur voraussichtlichen Entwicklung wird auf den Geschäftsbericht 2008 verwiesen. Wesentliche Änderungen haben sich in den ersten sechs Monaten 2009 nicht ergeben.

## Ausblick auf das Gesamtjahr 2009

Trotz der aktuell schlechten wirtschaftlichen Fundamentaldaten erwartet Loewe, dass sich der europäische LCD-TV-Markt wegen des hohen Ersatzbedarfs, der technologischen Innovationen sowie des gestiegenen Markenbewusstseins der Konsumenten auch im laufenden Geschäftsjahr weiter auf hohem Niveau entwickeln wird.

Unter der Voraussetzung, dass sich das gesamtwirtschaftliche Klima in Europa und insbesondere in Deutschland in den nächsten Quartalen wieder aufhellt und die für das zweite Halbjahr 2009 geplanten Produkteinführungen termingerecht erfolgen, geht das Unternehmen mit der Zielsetzung in die nächsten Monate, für das Geschäftsjahr 2009 mindestens das Umsatzniveau des Vorjahres zu erreichen sowie eine Marge, die über dem Branchendurchschnitt liegt. Zudem ist Loewe mit seiner soliden Kapitalstruktur und den langfristig abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarungen für die Zukunft sehr gut aufgestellt.

Kronach, den 27. Juli 2009

Der Vorstand



**Frieder C. Löhner**



**Gerhard Schaas**



**Oliver Seidl**

# **Konzern-Zwischenabschluss** für das erste Halbjahr 2009

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

|   | April – Juni 2009 |             | April – Juni 2008 |             | Januar – Juni 2009 |             | Januar – Juni 2008 |             |
|---|-------------------|-------------|-------------------|-------------|--------------------|-------------|--------------------|-------------|
|   | Mio. Euro         | %           | Mio. Euro         | %           | Mio. Euro          | %           | Mio. Euro          | %           |
| Umsatzerlöse                                  | 71,0              | 100,0       | 89,5              | 100,0       | 143,8              | 100,0       | 179,7              | 100,0       |
| Umsatzkosten                                  | -50,3             | -70,9       | -62,1             | -69,3       | -103,9             | -72,3       | -127,4             | -70,9       |
| <b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>              | <b>20,7</b>       | <b>29,1</b> | <b>27,4</b>       | <b>30,7</b> | <b>39,9</b>        | <b>27,7</b> | <b>52,3</b>        | <b>29,1</b> |
| Vertriebskosten                               | -17,9             | -25,2       | -17,7             | -19,8       | -33,9              | -23,5       | -33,9              | -18,9       |
| Allgemeine Verwaltungskosten                  | -2,0              | -2,8        | -2,1              | -2,4        | -4,7               | -3,3        | -4,8               | -2,6        |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis              | -0,1              | -0,1        | 0,3               | 0,3         | 0,1                | 0,1         | 0,6                | 0,3         |
| <b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b> | <b>0,7</b>        | <b>1,0</b>  | <b>7,9</b>        | <b>8,8</b>  | <b>1,4</b>         | <b>1,0</b>  | <b>14,2</b>        | <b>7,9</b>  |
| Zinserträge                                   | 0,3               | 0,4         | 0,3               | 0,4         | 0,7                | 0,4         | 0,5                | 0,3         |
| Zinsaufwendungen                              | -0,6              | -0,9        | -0,5              | -0,5        | -1,3               | -0,9        | -1,0               | -0,6        |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>                   | <b>0,4</b>        | <b>0,5</b>  | <b>7,7</b>        | <b>8,7</b>  | <b>0,8</b>         | <b>0,5</b>  | <b>13,7</b>        | <b>7,6</b>  |
| Ertragsteuern                                 | -0,3              | -0,4        | -2,2              | -2,5        | -0,5               | -0,3        | -4,0               | -2,2        |
| <b>Ergebnis der Periode</b>                   | <b>0,1</b>        | <b>0,1</b>  | <b>5,5</b>        | <b>6,2</b>  | <b>0,3</b>         | <b>0,2</b>  | <b>9,7</b>         | <b>5,4</b>  |
| Davon:  |                   |             |                   |             |                    |             |                    |             |
| Anteil der Aktionäre der Loewe AG             | 0,1               |             | 5,4               |             | 0,3                |             | 9,6                |             |
| Minderheitenanteile                           | 0,0               |             | 0,1               |             | 0,0                |             | 0,1                |             |
|   | <b>0,1</b>        |             | <b>5,5</b>        |             | <b>0,3</b>         |             | <b>9,7</b>         |             |
| Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)    | 0,01              |             | 0,42              |             | 0,02               |             | 0,74               |             |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)      | 0,01              |             | 0,42              |             | 0,02               |             | 0,74               |             |

| Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen | April – Juni 2009 | April – Juni 2008 | Januar – Juni 2009 | Januar – Juni 2008 |
|--|-------------------|-------------------|--------------------|--------------------|
|  | Mio. Euro         | Mio. Euro         | Mio. Euro          | Mio. Euro          |
| Ergebnis der Periode   | 0,1               | 5,5               | 0,3                | 9,7                |
| Sonstiges Ergebnis   |                   |                   |                    |                    |
| Marktbewertung Sicherungsinstrumente                                       | -3,7              | 0,7               | -3,6               | 1,4                |
| Steuereffekt   | 1,0               | -0,2              | 1,0                | -0,4               |
| Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis                                  | -2,7              | 0,5               | -2,6               | 1,0                |
| Gesamtergebnis   | -2,6              | 6,0               | -2,3               | 10,7               |
| Davon:   |                   |                   |                    |                    |
| Anteil der Aktionäre der Loewe AG  | -2,6              | 5,9               | -2,3               | 10,6               |
| Minderheitenanteile  | 0,0               | 0,1               | 0,0                | 0,1                |
|  | -2,6              | 6,0               | -2,3               | 10,7               |

## Konzernbilanz

Mio. Euro

|   | 30. Juni 2009 | 31. Dez. 2008 | 30. Juni 2008* |
|---|---------------|---------------|----------------|
| <b>Aktiva</b>   |               |               |                |
| <b>Langfristige Vermögenswerte</b>                        |               |               |                |
| Immaterielle Vermögenswerte                               | 6,1           | 5,9           | 4,9            |
| Sachanlagen   | 40,8          | 42,6          | 39,0           |
| Finanzanlagen   | 1,2           | 1,2           | 0,9            |
| Ertragsteuerforderungen                                   | 0,3           | 0,3           | 0,4            |
| Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte            | 0,3           | 0,3           | 0,3            |
| Latente Steuern   | 12,1          | 11,3          | 14,3           |
|   | <b>60,8</b>   | <b>61,6</b>   | <b>59,8</b>    |
| <b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>                        |               |               |                |
| Vorräte   | 52,6          | 51,1          | 54,6           |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                | 57,5          | 88,8          | 68,4           |
| Ertragsteuerforderungen                                   | 1,0           | 0,2           | 0,8            |
| Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte            | 2,5           | 3,9           | 2,7            |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente              | 45,1          | 37,2          | 40,7           |
|   | <b>158,7</b>  | <b>181,2</b>  | <b>167,2</b>   |
| <b>Summe Aktiva</b>                                       | <b>219,5</b>  | <b>242,8</b>  | <b>227,0</b>   |
| <b>Passiva</b>  |               |               |                |
| <b>Eigenkapital</b>                                       |               |               |                |
| <b>Anteile des Konzerns</b>                               |               |               |                |
| Gezeichnetes Kapital                                      | 13,0          | 13,0          | 13,0           |
| Kapitalrücklage   | 47,0          | 47,0          | 47,0           |
| Gewinnrücklagen   | 13,5          | 13,5          | 3,6            |
| Sonstige Rücklagen  | -1,1          | 1,5           | 0,5            |
| Bilanzgewinn  | 7,3           | 13,5          | 14,1           |
|   | <b>79,7</b>   | <b>88,5</b>   | <b>78,2</b>    |
| <b>Anteile in Fremdbesitz</b>                             | 1,2           | 1,2           | 1,2            |
|   | <b>80,9</b>   | <b>89,7</b>   | <b>79,4</b>    |
| <b>Langfristige Schulden</b>                              |               |               |                |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 41,6          | 41,0          | 39,5           |
| Sonstige langfristige Rückstellungen                      | 17,2          | 17,0          | 15,4           |
| Langfristige finanzielle Schulden                         | 1,9           | 2,3           | 2,8            |
|   | <b>60,7</b>   | <b>60,3</b>   | <b>57,7</b>    |
| <b>Kurzfristige Schulden</b>                              |               |               |                |
| Ertragsteuerrückstellungen                                | 3,9           | 4,4           | 6,2            |
| Sonstige kurzfristige Rückstellungen                      | 38,0          | 49,2          | 46,9           |
| Kurzfristige finanzielle Schulden                         | 0,9           | 1,0           | 1,1            |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen          | 25,1          | 29,0          | 28,7           |
| Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten         | 10,0          | 9,2           | 7,0            |
|   | <b>77,9</b>   | <b>92,8</b>   | <b>89,9</b>    |
| <b>Summe Passiva</b>                                      | <b>219,5</b>  | <b>242,8</b>  | <b>227,0</b>   |

\* Durch die ergebnisneutrale Berücksichtigung der Wertänderungen von Währungssicherungsinstrumenten sind einzelne Bilanzwerte angepasst worden.

## Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. Euro

|   | Januar – Juni 2009   | Januar – Juni 2008   |                      |
|---|----------------------|----------------------|----------------------|
| <b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>  |                      |                      |                      |
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)  | 1,4                  | 14,2                 |                      |
| Geleistete Zinszahlungen  | -0,3                 | -0,1                 |                      |
| Erhaltene Zinszahlungen   | 0,7                  | 0,5                  |                      |
| Abschreibungen auf Anlagevermögen   | 9,4                  | 10,6                 |                      |
| Sonstige zahlungsunwirksame Effekte   | -1,0                 | -0,1                 |                      |
| Abnahme(+) der Langfristigen Forderungen                                      | 0,2                  | 0,0                  |                      |
| Zunahme(+) der Pensionsrückstellungen   | 0,0                  | 0,1                  |                      |
| Zunahme(+) der Sonstigen langfristigen Rückstellungen                         | 0,7                  | 0,3                  |                      |
| Ertragsteuerzahlungen   | -1,7                 | -0,6                 |                      |
| <b>Cashflow vor Änderung Nettoumlaufvermögen</b>                              | <b>9,4</b>           | <b>24,9</b>          |                      |
| <b>Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>                                   |                      |                      |                      |
| Zunahme(-) der Vorräte  | -1,5                 | -2,4                 |                      |
| Abnahme(+) der Lieferungsorderungen und anderen Aktiva                        | 31,3                 | 30,2                 |                      |
| Abnahme(-)/Zunahme(+) der Sonstigen kurzfristigen Rückstellungen              | -11,1                | 1,1                  |                      |
| Abnahme(-) der Lieferverbindlichkeiten und anderen Passiva                    | -5,2                 | -2,0                 |                      |
| <b>Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>                                   | <b>13,5</b>          | <b>26,9</b>          |                      |
| <b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>                              | <b>22,9</b>          | <b>51,8</b>          |                      |
| <b>Investitionstätigkeit</b>  |                      |                      |                      |
| Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | -7,8                 | -8,9                 |                      |
| Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen                               | -0,1                 | -0,1                 |                      |
| <b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>                                     | <b>-7,9</b>          | <b>-9,0</b>          |                      |
| <b>Freier Cashflow, Total</b>   | <b>15,0</b>          | <b>42,8</b>          |                      |
| <b>Finanzierungstätigkeit</b>   |                      |                      |                      |
| Dividendenzahlung   | -6,5                 | -3,5                 |                      |
| Tilgung(-) von Krediten   | -0,5                 | -0,5                 |                      |
| <b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>                                    | <b>-7,0</b>          | <b>-4,0</b>          |                      |
| <b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>                  | <b>8,0</b>           | <b>38,8</b>          |                      |
| <b>Zusammensetzung des Finanzmittelbestands</b>                               |                      |                      |                      |
|   | <b>30. Juni 2009</b> | <b>31. Dez. 2008</b> | <b>Veränderungen</b> |
| Liquide Mittel  | 45,1                 | 37,2                 | 7,9                  |
| Kurzfristige Bankschulden   | 0,0                  | 0,0                  | 0,0                  |
| Inanspruchnahme aus Factoring   | 0,0                  | -0,1                 | 0,1                  |
| <b>Finanzmittelbestand</b>  | <b>45,1</b>          | <b>37,1</b>          | <b>8,0</b>           |

## Konzern-Eigenkapitalspiegel

|  | <b>Anzahl<br/>der Aktien</b> | <b>Gezeich-<br/>netes<br/>Kapital</b> | <b>Kapital-<br/>rücklage</b> | <b>Gewinn-<br/>rücklage</b> | <b>Sonstige<br/>Rücklage</b> | <b>Bilanz-<br/>ergebnis</b> | <b>Eigen-<br/>kapital</b> | <b>Anteile in<br/>Fremd-<br/>besitz</b> | <b>Konzern-<br/>eigen-<br/>kapital</b> |
|--|------------------------------|---------------------------------------|------------------------------|-----------------------------|------------------------------|-----------------------------|---------------------------|---|--|
|  | Stück                        | Mio. Euro                             | Mio. Euro                    | Mio. Euro                   | Mio. Euro                    | Mio. Euro                   | Mio. Euro                 | Mio. Euro                               | Mio. Euro                              |
| Stand am 31. Dez. 2007                                 | 13.009.229                   | 13,0                                  | 47,0                         | 3,6                         | -0,5                         | 8,0                         | 71,1                      | 1,1                                     | 72,2                                   |
| Dividendenzahlung für 2007                             |                              |                                       |                              |                             |                              | -3,5                        | -3,5                      |   | -3,5                                   |
| Marktbewertung<br>Sicherungsinstrumente                |                              |                                       |                              |                             | 1,0                          |                             | 1,0                       |   | 1,0                                    |
| Ergebnis der Periode<br>zum 30. Juni 2008              |                              |                                       |                              |                             |                              | 9,6                         | 9,6                       | 0,1                                     | 9,7                                    |
| <b>Stand am 30. Juni 2008</b>                          | <b>13.009.229</b>            | <b>13,0</b>                           | <b>47,0</b>                  | <b>3,6</b>                  | <b>0,5</b>                   | <b>14,1</b>                 | <b>78,2</b>               | <b>1,2</b>                              | <b>79,4</b>                            |
| Marktbewertung<br>Sicherungsinstrumente                |                              |                                       |                              |                             | 1,0                          |                             | 1,0                       |   | 1,0                                    |
| Ergebnis der Periode vom<br>1. Juli –31. Dezember 2008 |                              |                                       |                              |                             |                              | 9,3                         | 9,3                       |   | 9,3                                    |
| Einstellung in die Gewinnrücklage                      |                              |                                       |                              | 9,9                         |                              | -9,9                        |                           |   |  |
| <b>Stand am 31. Dez. 2008</b>                          | <b>13.009.229</b>            | <b>13,0</b>                           | <b>47,0</b>                  | <b>13,5</b>                 | <b>1,5</b>                   | <b>13,5</b>                 | <b>88,5</b>               | <b>1,2</b>                              | <b>89,7</b>                            |
| Dividendenzahlung für 2008                             |                              |                                       |                              |                             |                              | -6,5                        | -6,5                      |   | -6,5                                   |
| Marktbewertung<br>Sicherungsinstrumente                |                              |                                       |                              |                             | -2,6                         |                             | -2,6                      |   | -2,6                                   |
| Ergebnis der Periode<br>zum 30. Juni 2009              |                              |                                       |                              |                             |                              | 0,3                         | 0,3                       |   | 0,3                                    |
| <b>Stand am 30. Juni 2009</b>                          | <b>13.009.229</b>            | <b>13,0</b>                           | <b>47,0</b>                  | <b>13,5</b>                 | <b>-1,1</b>                  | <b>7,3</b>                  | <b>79,7</b>               | <b>1,2</b>                              | <b>80,9</b>                            |

# Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

## Allgemeine Angaben

Der Loewe Konzern entwickelt, produziert und vertreibt elektronische, elektrotechnische und mechanische Erzeugnisse und Anlagen jeder Art und Teile derselben, insbesondere auf dem Gebiet der Unterhaltungs- und Kommunikationstechnik (Home Media Systems). Im Wesentlichen sind dies Fernsehgeräte und Heimkino-Lösungen.

Die Muttergesellschaft ist in der Bundesrepublik Deutschland im Handelsregister des Amtsgerichts Coburg (HRB 3004) unter der Firma Loewe AG eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Kronach. Die Anschrift lautet: Industriestraße 11, 96317 Kronach.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2009 wurde am 27. Juli 2009 durch Beschluss der Unternehmensleitung zur Veröffentlichung freigegeben.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Loewe AG zum 30. Juni 2009 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind und nach den für Konzernhalbjahresfinanzberichte gültigen Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) aufgestellt. Dieser Zwischenabschluss bezieht sich nur auf den Konzern und enthält sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS und WpHG für einen Zwischenabschluss erforderlich sind.

Im Konzern-Zwischenabschluss werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 angewandt. Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss enthält alle notwendigen Informationen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum Halbjahresergebnis erforderlich sind.

Er enthält jedoch nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 und den dort enthaltenen zusätzlichen Informationen zu lesen. Der Ertragsteueraufwand wurde auf der Basis des aktuell gültigen Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist in Euro erstellt. Die Zahlenangaben in der Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Bilanz, der Kapitalflussrechnung, im Eigenkapitalspiegel sowie in den Anhangangaben sind auf Millionen Euro (Mio. Euro) gerundet.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2009 wurde von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Eine entsprechende Bescheinigung befindet sich am Ende dieses Berichts.

Als Anbieter hochwertiger Unterhaltungselektronik unterliegt Loewe im Umsatz saisonalen Schwankungen, wie zum Beispiel dem Weihnachtsgeschäft und sportlichen Großereignissen. Der Vergleichszeitraum zum 30. Juni 2008 ist durch die Fußball-Europameisterschaft positiv beeinflusst worden. Ein ähnlicher saisonaler Einfluss lag im Berichtszeitraum zum 30. Juni 2009 nicht vor.

## Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Konzernabschlussbericht zum 31. Dezember 2008 nicht verändert.

Für die Währungsumrechnung der Tochtergesellschaft in Großbritannien wird der Referenzkurs der EZB zum 30. Juni 2009 und in der Gewinn- und Verlustrechnung der Durchschnittskurs des ersten Halbjahres 2009 zu Grunde gelegt. Alle übrigen einbezogenen Gesellschaften gehören zur Euro-Zone.

## Wesentliche Bilanzpositionen

Mio. Euro

|   | 30. Juni 2009 | 31. Dez. 2008 | 30. Juni 2008 |
|---|---------------|---------------|---------------|
| Langfristige Vermögenswerte               | 60,8          | 61,6          | 59,8          |
| Kurzfristige Vermögenswerte               | 158,7         | 181,2         | 167,2         |
| <b>Summe Aktiva</b>                       | <b>219,5</b>  | <b>242,8</b>  | <b>227,0</b>  |
| Eigenkapital inkl. Anteile in Fremdbesitz | 80,9          | 89,7          | 79,4          |
| Langfristige Schulden                     | 60,7          | 60,3          | 57,7          |
| Kurzfristige Schulden                     | 77,9          | 92,8          | 89,9          |
| <b>Summe Passiva</b>                      | <b>219,5</b>  | <b>242,8</b>  | <b>227,0</b>  |

Die leichte Abnahme der Langfristigen Vermögenswerte im Vergleich zum Jahresende 2008 ist im Wesentlichen auf die Verringerung des Sachanlagevermögens aufgrund planmäßiger Abschreibungen und auf im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Investitionen zurückzuführen.

Die durchgeführten Investitionen in Sachanlagen umfassen vor allem Präsentationssysteme für den Handel, Werkzeug- und Rationalisierungsinvestitionen in der Produktion sowie aktivierungspflichtige Entwicklungskosten.

Die Abnahme der Kurzfristigen Vermögenswerte gegenüber dem Jahresende 2008 resultiert vor allem aus dem Abbau der Lieferforderungen (-31,3 Mio. Euro). Gegenläufig wirkt sich der Aufbau liquider Mittel aus (+7,9 Mio. Euro).

Aufgrund des Dividenden-Beschlusses der Hauptversammlung vom 26. Mai 2009 wurden am 27. Mai 2009 insgesamt 6,5 Mio. Euro an die Aktionäre ausgeschüttet. Dies entspricht einer Ausschüttung von 0,50 Euro je Aktie.

Das Konzernergebnis für das erste Halbjahr beträgt 0,3 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote bleibt im Vergleich zum Vorjahresende trotz der geleisteten Dividendenzahlung für 2008 in Höhe von 6,5 Mio. Euro aufgrund der niedrigeren Bilanzsumme mit 36,9% konstant bestehen.

Die in der Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ausgewiesenen Effekte entfallen ausnahmslos auf erfolgsneutral erfasste Wertänderungen von Währungssicherungsinstrumenten sowie die darauf entfallenden latenten Steuereffekte. Der dort im ersten Halbjahr

dargestellte negative Wert von –2,6 Mio. Euro entspricht der steuerbereinigten Wertänderung des Marktwertes der von Loewe zur Absicherung zukünftiger Wareneinkäufe abgeschlossenen Devisentermingeschäfte. Der starke Rückgang erklärt sich aus der Tatsache, dass der durchschnittlich gesicherte Kurs unterhalb des EUR/USD-Stichtagskurses liegt. Daraus resultiert ein negativer Marktwert der von Loewe gehaltenen Kurssicherungsinstrumente.

Die Devisenterminkontrakte wurden entsprechend der zugrunde liegenden vertraglichen Kaufverpflichtungen abgeschlossen. Jedem Devisentermingeschäft unterliegt ein entsprechendes Grundgeschäft. Die Beziehung zwischen Sicherungsgeschäft und Grundgeschäft wird laufend auf ihre Effektivität geprüft. Innerhalb der Sonstigen Rücklagen wurde basierend auf der Gesamtbewertung der Devisentermingeschäfte zum 30. Juni 2009 ein nicht realisierter Verlust von –1,5 Mio. Euro, unter Berücksichtigung latenter Steueransprüche von 0,4 Mio. Euro, erfasst (saldiert –1,1 Mio. Euro).

Im ersten Halbjahr 2009 beträgt das unverwässerte Ergebnis je Aktie 0,02 Euro. Es sind unverändert 13.009.229 Aktien ausgegeben. Die Ermittlung eines verwässerten Ergebnisses ist nicht angezeigt, da mit dem zur Verfügung stehenden Genehmigten Kapital 2005 und dem Bedingten Kapital noch keine Rechte verbunden sind.

Die Kurzfristigen Schulden haben sich im Vergleich zum Jahresende 2008 um 14,9 Mio. Euro vermindert. Dies ist im Wesentlichen auf die Zahlung von Jahresbonifikationen 2008 an die Vertriebspartner und auf die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Gegenüber dem Halbjahresabschluss 2008 haben sich die Kurzfristigen Schulden um 12,0 Mio. Euro verringert. Der Rückgang der Kurzfristigen Schulden im Halbjahresvergleich ist im Wesentlichen auf eine Abnahme der Rückstellungen für Erlösschmälerungen zurückzuführen, die stärker als im Vorjahreszeitraum abgebaut wurden. Außerdem waren aufgrund des geringeren Umsatzes auch geringere Zuführungen für diese Rückstellungsart erforderlich.

Gegenläufig wirkt sich die Zunahme der Übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten im Halbjahresvergleich von 3,0 Mio. Euro aus, welche im Wesentlichen auf die Neubewertung der bestehenden Devisentermingeschäfte zurückzuführen ist.

## Cashflow und Finanzierung

| <b>Cashflow</b>  |                               |                       |
|--|-------------------------------|-----------------------|
| Mio. Euro  |                               |                       |
|  | <b>Januar – Juni<br/>2009</b> | Januar – Juni<br>2008 |
| Cashflow vor Änderung Nettoumlaufvermögen                    | 9,4                           | 24,9                  |
| Veränderung des Nettoumlaufvermögens                         | 13,5                          | 26,9                  |
| <b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>             | <b>22,9</b>                   | 51,8                  |
| Investitionstätigkeit  | –7,9                          | –9,0                  |
| <b>Freier Cashflow</b>                                       | <b>15,0</b>                   | 42,8                  |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit                          | –7,0                          | –4,0                  |
| <b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b> | <b>8,0</b>                    | 38,8                  |

Gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres wurde ein deutlich geringerer positiver freier Cashflow erwirtschaftet. Dies ist im Wesentlichen auf das niedrigere Ergebnis vor Zinsen und Steuern sowie die stärkere Inanspruchnahme der Sonstigen Rückstellungen im Vorjahresvergleich zurückzuführen. Trotz eines geringeren freien Cashflows als im Vorjahr konnte der Finanzmittelbestand insgesamt im ersten Halbjahr 2009 um 8,0 Mio. Euro gesteigert werden.

## Finanzierung

Mio. Euro

|                                    | 30. Juni 2009 | 31. Dez. 2008 | 30. Juni 2008 |
|------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| Liquide Mittel                     | 45,1          | 37,2          | 40,7          |
| Langfristige Bankverbindlichkeiten | -1,9          | -2,3          | -2,8          |
| Kurzfristige Bankverbindlichkeiten | -0,9          | -1,0          | -1,1          |
| <b>Saldo</b>                       | <b>42,3</b>   | <b>33,9</b>   | <b>36,8</b>   |
| Inanspruchnahme Factoring          | 0,0           | -0,1          | -0,1          |

Zum 30. Juni 2009 übersteigen die Liquiden Mittel die Kurz- und Langfristigen Bankverbindlichkeiten um 42,3 Mio. Euro. Die frei zur Verfügung stehenden Liquiden Mittel werden bei Kreditinstituten, die dem Einlagensicherungsfonds unterliegen, verzinslich in Tages- und Termingeldern angelegt.

Die eingeräumte Factoring-Linie in Höhe von 35 Mio. Euro musste im ersten Halbjahr 2009 praktisch nicht in Anspruch genommen werden.

Ebenso war auch eine Inanspruchnahme des zur längerfristigen Finanzierung des Geschäftsbetriebes und geplanter Investitionen bestehenden Konsortialkreditvertrages mit einem Gesamtvolumen von 50 Mio. Euro nicht erforderlich.

Die wesentlichen Ergebnisposten der Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2009 sind im Konzern-Zwischenlagebericht erläutert.

## Eventualverbindlichkeiten

Die Haftungsverhältnisse und Sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich gegenüber den Angaben zum 31. Dezember 2008 nicht wesentlich verändert.

## **Geschäfte mit Gesellschaftern**

Die Geschäftsbeziehungen mit Gesellschaften des Sharp-Konzerns erstrecken sich im ersten Halbjahr 2009 auf folgende Bereiche:

- Lieferungen von Panels an Loewe
- Erbringung gemeinsamer Entwicklungsleistungen im Joint Development Center (JDC) in Kronach

Sämtliche Vereinbarungen sind auf einer Basis wie mit fremden Dritten abgeschlossen. Darüber hinaus ist der Gesellschafter Sharp nicht als nahestehendes Unternehmen einzustufen. Sharp nimmt keinen Einfluss auf die Unternehmensführung, ist nicht im Aufsichtsrat vertreten und an keinerlei Entscheidungsprozessen beteiligt.

## **Sonstige Angaben**

### **Mitarbeiter**

Gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres hat die durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 989 auf 1.024 Personen leicht zugenommen. Der Personalstand im Produktionsbereich ist nochmals leicht zurückgegangen. Andererseits wirken die gezielten Verstärkungen in den Bereichen Entwicklung, Marketing und Vertrieb aus dem zweiten Halbjahr 2008 nach. Außerdem hat sich die Anzahl der Freistellungen für Altersteilzeit und der Auszubildenden erhöht.

Zum Stichtag 30. Juni 2009 lag der Personalstand der aktiven Belegschaft (ohne Auszubildende, Dauerabwesende und Altersteilzeit) mit 865 Mitarbeitern um 24 Personen niedriger als ein Jahr zuvor. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus Anpassungen im Bereich der Produktion.

### **Erwerb eigener Aktien**

Die Gesellschaft wurde auf der Hauptversammlung vom 26. Mai 2009 zum Erwerb von eigenen Aktien in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals ermächtigt. Die Ermächtigung gilt bis zum 25. November 2010. Diesbezügliche Aktivitäten wurden bisher nicht unternommen.

## **Aktien in Händen des Vorstands und des Aufsichtsrats zum 30. Juni 2009**

Zum 30. Juni 2009 befanden sich 158.476 Aktien der Loewe AG in den Händen des Vorstands (per 31. Dezember 2008: 158.476 Aktien). Ein Aufsichtsratsmitglied hält unmittelbar 550.000 Aktien (per 31. Dezember 2008: 550.000 Aktien).

## **Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2009**

Wesentliche Ereignisse nach dem Halbjahresende sind nicht eingetreten.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2009 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Kronach, den 27. Juli 2009

Der Vorstand



**Frieder C. Löhner**



**Gerhard Schaas**



**Oliver Seidl**

# Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht an die Loewe AG, Kronach

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Aufstellung der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der Loewe AG, Kronach, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2009, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w Abs.2 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Mönchengladbach, den 27. Juli 2009

Abstoß & Wolters OHG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Quacken  
Wirtschaftsprüfer

Cramer  
Wirtschaftsprüfer

## Weitere Informationen

# Termine

## **Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht 1. – 3. Quartal 2009**

(01.01. – 30.09.2009)

Mittwoch, 4. November 2009, 10:00 Uhr Telefonkonferenz

## **Veröffentlichung Kennzahlen Geschäftsjahr 2009**

Donnerstag, 28. Januar 2010, 10:00 Uhr Telefonkonferenz

## **Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht 1. Quartal 2010**

(01.01. – 31.03.2010)

Mittwoch, 5. Mai 2010, 10:00 Uhr Telefonkonferenz

## **Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2010**

(01.01. – 30.06.2010)

Mittwoch, 4. August 2010, 10:00 Uhr Telefonkonferenz

## **Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht 1. – 3. Quartal 2010**

(01.01. – 30.09.2010)

Mittwoch, 3. November 2010, 10:00 Uhr Telefonkonferenz

# Publikationen

Die folgenden Publikationen können – jeweils in deutscher und/oder englischer Sprache – bei Loewe Investor Relations angefordert werden:

- **Loewe Geschäftsbericht**
- **Loewe Quartalsberichte**
- **Loewe Gesamtprogramm**

Diese Publikationen sowie weitere Dokumente sind auch im Internet unter [www.loewe.de](http://www.loewe.de) im Bereich Loewe AG/Investor Relations verfügbar bzw. können dort über das Online-Kontaktformular bestellt werden.

# Kontakte/Impressum

## **Loewe AG**

Industriestraße 11  
D-96317 Kronach

Postfach 1554  
D-96305 Kronach

**Investor Relations:** +49 (0) 9261/99-984  
E-Mail: [ir@loewe.de](mailto:ir@loewe.de)  
Telefax: +49 (0) 9261/99-994

**Public Relations:** +49 (0) 9261/99-477  
E-Mail: [presse@loewe.de](mailto:presse@loewe.de)

**Customer Care Center:** +49 (0) 1801/22256393  
Internet: [ccc@loewe.de](mailto:ccc@loewe.de)

Telefonzentrale: +49 (0) 9261/99-0  
Internet: [www.loewe.de](http://www.loewe.de)

Börsenkürzel: LOE  
Wertpapier-Kenn-Nr.: 649410  
ISIN Code: DE0006494107

Börsenhandel im Prime Standard.

**SDAX**<sup>®</sup>

Classic All share<sup>®</sup>  
Prime All share  
CDAX<sup>®</sup>

**Herausgeber:** Loewe AG  
Industriestraße 11  
96317 Kronach  
Deutschland

Konzept/Gestaltung: Kuhn, Kammann & Kuhn AG, Köln  
Fotografie: Fotostudio Gick, Michelau (S.4)  
Produktion: KOMMINFORM Print und Produktions GmbH, Kriftel

Loewe AG  
Industriestraße 11  
96317 Kronach  
Deutschland  
[www.loewe.de](http://www.loewe.de)

Loewe Aktie:  
Börsenkürzel: LOE  
ISIN Code: DE 0006494107

Telefon: +49 (0) 9261 99-984  
E-Mail: [ir@loewe.de](mailto:ir@loewe.de)

**LOEWE.**